

Die Geschäftsstelle

Ausschuss Gymnasium

Frau Sabine Tiedje
Fr.-Ludwig-Jahn-Straße 10 a
17498 Neuenkirchen

Abs.: LER M-V, Bisdorfer Weg 17, 18445 Hohendorf

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Herrn Henry Tesch
Werderstraße 124

19055 Schwerin

Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern



Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V

Montag und Mittwoch	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist ein
Anrufbeantworter geschaltet

Hohendorf, 09.11.2006

Per E-Mail!

Einführung des CAS-Rechners im Abitur

Sehr geehrter Herr Minister,
sehr geehrter Herr Schattschneider,
sehr geehrter Herr Bley,

Bezug nehmend auf die Diskussionsrunde der Herbstplenartagung des LER-MV am 04.11.2006 und Ihrer Zusage sich dieses Problems anzunehmen, möchte der Gymnasialausschuss des LER Ihnen die bereits mündlich vorgetragenen Argumente, die aus unserer Sicht gegen die Einführung des CAS-Rechners im Abitur sprechen, nochmals darlegen:

Trotz der Verschiebung der verbindlichen Nutzung des CAS-Rechners im Abitur auf das Schuljahr 2008/09 halten wir die Einführung auch unter der Kann-Option zum Doppelabitur im Schuljahr 2007/08 für einen denkbar schlecht gewählten Zeitpunkt. Beide Jahrgänge sollen die gleiche Prüfung absolvieren, wobei die Schüler der 13 Klasse diese Technik nicht nutzen dürfen, für den 12. Jahrgang erhalten die Schulen dagegen eine Wahloption. Hierin sehen wir eine Ungleichbehandlung der Absolventen, die sich ja gleichzeitig um die Studienplatzvergabe bzw. auf dem Ausbildungsmarkt bewerben.

Außerdem ist dieser „programmierbare Rechner“ schon heute eine veraltete Technik, die im späteren Studium und in der Arbeitswelt kaum weiter genutzt werden kann. Der finanzielle Aufwand für die Anschaffung und der tatsächliche Nutzen im Abitur (Bearbeitung einer Aufgabe im Mathematik-Abitur) stehen in keinem gerechtfertigten Verhältnis zueinander.

Wir meinen, wenn zukünftig auf die Einführung des Computeralgebrasystems nicht verzichtet werden kann, z. B. auf Grund verbindlicher Absprachen mit anderen Bundesländern, so sollten Notebooks mit aktuellen und neuesten Programmen zum Einsatz kommen. Notebooks sind außerdem im Schullalltag vielfältig einsetzbar und auch noch nach der Schulzeit zu nutzen. Sicherlich stellt sich hier ein Finanzierungsproblem, das aber gelöst werden muss, wenn wir im internationalen Wettbewerb mithalten wollen. Hier sind Politik und Wirtschaft gemeinsam ins Boot zu holen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Projekt „Unit 21-Das mobile Klassenzimmer“.

Im letzten Schuljahr wurde die 10. Jahrgangsstufe in die Bedienung des CAS-Rechners eingeführt. Leider müssen wir hier enorme Schwierigkeiten zur Kenntnis nehmen, viele Fachlehrer sind noch

Vorsitzender:

Herr André Wionsek

Geschäftsstelle:

Bisdorfer Weg 17
18445 Hohendorf

Rufnummer: 0160-97757314

Telefon: 038323 – 71197

Fax: 038323 – 71199

Internet:

ler.mv@t-online.de

www.ler-mv.de

nicht mit dieser Technik vertraut und können daher die Schüler nicht sicher anleiten. Die Einführung wurde z. B. im Crash-Kurs-Verfahren in die Projektwoche am Ende des Schuljahres gelegt. Anderenorts ging die Einführung mit einer Verkürzung des Betriebspraktikums um zwei Tage einher. Allzu hohe Nachhaltigkeit im Umgang mit den Rechnern konnte durch diese Verfahrensweisen nicht erzielt werden. Das belegen jetzige Klausurergebnisse der 11. Jahrgangsstufe.

Die Ausgabe der Geräte an die Schüler ist höchst unterschiedlich im Land geregelt, je nach Finanzkraft der Schulträger. So werden die Rechner vielerorts nur im Schulunterricht eingesetzt, so dass sich kein nachhaltiger Trainingseffekt einstellt, da der Rechner für Hausaufgaben nicht zur Verfügung steht. Andere Schulen stellen dagegen die Geräte für den häuslichen Gebrauch zur Verfügung. Auch ältere Geräte, die bereits vor einigen Jahren angeschafft wurden, kommen noch zum Einsatz. Diese sind aber oftmals instabil und stürzen ab, was weder bei Schülern, Lehrern noch Eltern Begeisterung für diese Technik hervorbringt. Unter Umständen müsste die Abituraufgabe aus der Prüfung genommen werden, falls an einer Schule mehr Geräte während der Prüfung ausfallen als an Ersatzgeräten zur Verfügung stehen, was bei dem derzeitigen technischen Stand der Geräte nicht unwahrscheinlich ist.

Wir bitten Sie unsere Bedenken zu berücksichtigen und von der Einführung des CAS-Rechners im Abitur abzusehen. Wir meinen, wenn diese Technik im Zentralabitur prüfungsrelevant ist, müssen die Geräte zuverlässig sein und für alle Schüler auch die gleichen Zugangsvoraussetzungen geschaffen werden. Ansonsten wird die Prüfung wegen Chancenungleichheit angreifbar.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Tiedje
(Vors. Gymnasialausschuss LER-MV)